

Peter Meinrad Haslach
Postfach 110
892 Schongau

Den 13. Dezember 1976

An dem

Freundeskreis e.V.
d. Convents Pius VI

8000 München 60
Postfach 262

Sehr geehrter Herr Dr. Eberhard Heller!

Wenn man fast ein Menschenalter, neben seinem (steuerberatenden) Berufe her viel Freizeit, ja sogar zeitweise bedingterweise mit Kürzung der Berufszeit (Ausfall des Verdienstes) im Weinberg Gottes (Apostolat) arbeitete, u.a. wie es richtiger Volksmissionar, und dabei nicht so sehr mit praktizierenden Katholiken in Verbindung kam, sondern mit Personen anderer Religionen, Atheisten, einer gr. Anzahl religiöser Sekten usw., was ohne lfd. Fortsetzung vielseitiger Studien gar nicht möglich gewesen wäre, weiß man Vieles, was viele andere gar nicht wissen können. Ohne viel Beten, apostolisches Beten usw. wäre alles Mühen vorweg umsonst gewesen.

Daß das während der Nazizeit der Prominenz nicht geheim blieb ist jedem klar, wer (auch) diese Zeit erlebte. Im KZ hatte ich meinen Glauben mutig bekannt, auf die Gefahr hin, daß man mich umbringt. Daß ich heute noch am Leben bin, verdanke ich dem, der uns alle in Händen hält: Gott!

Chefredakteur Dr. Reichert der Kath. Kirchenzeitung von Augsburg hatte gesagt: "Sie (ich) überzeugen!" Genau weiß es Gott! Daß ich wiederholt mit Theologen diskutierte, mit Bischöfe korrespondierte, und meine Argumente bei sehr schwierigen Themen nicht widerlegt werden konnten, lag nicht allein an meinem umfangreichen Wissen, sondern war u.a. etwas anderes. Die Kirche nennt es Gnade, bin ja ein Mann der gern betet. Ein Mann der oft ums Gebet ersucht wird. Hier muß abgebrochen werden. Etwas, was jetzt vorgebracht werden mußte, gehört unter das Beichtsiegel.

Ich würde zum Wahrheitssucher. Mir geht es nicht so sehr um Progressivismus oder Konservatismus, sondern Wahrheit; hier Fülle der Wahrheit. Von dieser Sicht her ist es bedeutungslos, was die verschiedenen Liturgien vor Pius VI waren. Wir haben ja auch heute mehr Liturgien. Welche der Sache am gerechtigsten kommt, ist die richtige Liturgie! Der neue Ordo Missae ist ein Irrtum! Bei der Liturgie muß viel beachtet werden. Wer von den ersten dreihundert Jahre seit Jesus von Nazareth entspr. Wissen erwerben konnte, anderes Wichtiges bedenkt, kam den neuen Ordo nicht anerkennen. Auch der (sogen.) Volkaltar muß fallen; er erinnert an heidnischen Kult.

Daß gerade Papst Paul V am neuen Ordo Missae festhalten will, ist erklärlich, wenn man sein Arbeiten bereits als Staatssekretär usw. näher kennenlernte. Paul machte folgenschwere Fehler. Insgeheim muß er das selbst wissen, aber seinen Gleichgesinnten (gleichgesinnt gewesenen) ausgeliefert wurde, und die Kraft fehlt zu einem "Mea culpa". -

Ich hatte die Absicht, nach Aufgabe meines Berufes mich ganz der Seelsorge zur Verfügung zu stellen. Das II. Vatikanum durchkreuzte das. Leider. Ich hatte das II. Vatikanum frühzeitig so gesehen, wie es später auch anderen offenbar geworden. Nach dem Konzil sagte ich: "Ein Fiasko!" Das war mutvoll. Aber — da sei betont! — auch geraten hatte, was nun die Zeit erfordert. Das II. Vatikanum hatte zu wenig Späher, und fast keine Seher; und somit war es dem Progressisten leicht, die Unwissenden (viele kannten nicht mal richtig Latein) und Wenigwissenden für sich zu gewinnen. Was die Uhtenschriften betrifft, darf man nur an die Nazizeit denken. Was mußte man doch dort — sich selbst schützend — alles unterschreiben. Wie war es mit der Entnazifizierung?! Warum ging Martin Luther nicht zum Konzil?! -

Herr Dr. Heller! Erst neulich habe ich (zufällig) bei EINSIVHT Nr. 4

./.

gelesen, daß eine Beitrittserklärung abgegeben werden soll, und betreffs Freiwillige Spenden eine Erklärung gefordert wird.

Am 12. Okt. 1976 habe ich DM. 18.-- für Jahresabonnement bezahlt, jedoch nur die Nummern 3 (September) und 4 (Oktober) gesandt bekommen. Also die Nummern 5 (November) und 6 (Dezember) noch zu liefern sind.

PS. Ich hätte diese fehlende Nummern auch in der Kirche mitnehmen können, um das Porto zu sparen. In Zukunft könnte man das tun. Aber dann kann die Kasse nicht mehr stimmen.

Beitrittserklärung. Ich habe mehr Verpflichtungen und hohe Auslagen, die mit dem Apostolat verbunden sind. Niemand entschädigt. Opfer muß ich erbringen. Idealismus bringt es mitsich. Was kann man ändern. Größte Opfer erfordert der persönliche Einsatz.. ..

Ich werde die Beitrittserklärung beibringen.

Freiwillige Spenden. Ich bin Rentner geworden. Weil ich mehr Spende aufbringen muß, auch Bedürftige unterstützen soll, muß ich einen (Art) Wörschlag machen. Ich brauche eine Übersicht. Auch will ich dann gleich f. mehr Monate vor auszahlen.

Also etwas gedulden. Bitte!

Kirchenbesuch. Was Sie eingangs in Kürze von mir erfahren konnten, sagt, daß ich nicht irgendwer bin. Das Diözese Augsburg hatte mich auch zum Synodalen vorgeschlagen, ich aber mit einem MEMORANDUM durchkreuzte, und somit nicht mitmachte. Trotzdem bin ich bei nicht wenig Oberrn, nicht in Ungnade gefallen.

Ich habe alle die Jahre her beim Kirchenbesuch (hl. Messe) für mich selbst die Messe gefeiert, und konnte nur kommunizieren, wenn ich mich selbst genügend konzentrieren konnte. Nicht einfach!!! Als die alte Messe (die da und dort noch besucht werden konnte) zurückgenommen wurde, mußte ich anderen Leuten wegen (um glaubwürdig zu bleiben) mich vom neuen Messe fast ganz zurückziehen. Ich komme seit Oktober d. J. zu St. Michawl (Unterkirche). Das ist nicht leicht. Ich muß um 4 Uhr aus dem Bett, um den ersten Buss nach Weilheim zu bekommen, und dann nach München weiterreisen. Nach dem Gottesdienst muß ich nächsten Zug erreichen, aber erst nachmittags hierher zurückkommen kann. Das ist mit Kosten verbunden, die Münchener oder die näher sind, nicht haben! Wenn ich keine Zehmarkbanknote ins Köbchen lege, sondern etwas oder mehr weniger, sind meine Aufwendungen doch viel gr. als andere haben.

Weihnachten. Ich hätte Verwandte und Bekannte in München. Diese sind aber nicht so tief religiös. Auch ist abzuraten, das Fest zu stören. Wie und wo ich Weihnachten bin, ist noch offen. Ich kam ja auch selbst die Hausmesse lesen.... Ich habe das oft getan. Beten kann ich allweil und überall. Doch: Mein Gebetseifer hat etwas nachgelassen, was mich traurig stimmen kann. Ursache ist allein das II. Vatikanum.....

Es wird wieder werden. Nun habe ich im Stegreif viel geschrieben. Bitte Tippfehler übersehen; denn diese sind im Eilschreiben möglich.

Mit Adventgrüßen!

Ihr

Anton W. Fuldner

Frohes Weihnachten!

Gutes neues Jahr!

Auf Wiedersehen!